

Versandaktion im Marienstift Donauhof in Passau

Wie traurig waren Frau Fischer und Sr. Ruperta, als ich im März 2006 auf dem Klosterberg ihre Computer abschaltete. Schon wenig später war das Büro auf dem Weg ins neue Zuhause im Provinzialat in München. Ein langjähriger großzügiger Dienst zugunsten unserer jungen Einrichtungen in Afrika und Asien ging damals zu Ende.

Wie sollte das mit dem Versand des „Heiland der Welt“ und der „Nachrichten aus den Salvator-Missionen“ weitergehen? Beide Damen boten ihre Hilfe an. Bei den Salvatorianerinnen im Marienstift Donauhof fanden wir eine gastfreundliche Bleibe. Nicht nur das! Neue Helferinnen stießen hinzu: Sr. Friederike erzählt von ihrem langjährigen Einsatz in Temesvar und zeigt uns die von ihr gestaltete Osterkerze für das Salvatorzentrum dort. Frau Weiß, pensionierte Kindergärtnerin, gewann beim Wandern Frau Felber als Mitversenderin. Sie besuchte vor kurzem ihre taiwanesisische Heimat; sie berichtete beim Kuvertieren von ihrer Reise. Diesmal konnten wir Frau Bauer herzlich willkommen heißen; sie erinnert sich noch lebhaft an den Abschied von Pater Bernhard.

Aus München war zum ersten Mal auch Heike Krembs, die Nachfolgerin von Hanna Fischer, mit dabei. Die nachdrückliche Einladung von Schwester Ruperta, der Oberin vom „Donauhof“, hatte sie überzeugt. Die gute Atmosphäre und der große Eifer hat sie beeindruckt. Der abendliche Besuch des Zentrums von Passau, der Post und Druckerei und natürlich der salvatorianischen Stätten war ein Ausflug zu den Wurzeln.



Sr. Friederike, Frau Fischer, Frau Bauer



Frau Fischer, Sr. Friederike, Frau Krembs, Frau Ferber



Frau Weiß, Sr. Ruperta, Frau Krembs, Frau Felber

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen am Versand Beteiligten ganz herzlich bedanken. Es ist für mich immer wieder sehr aufbauend, mit welchem Eifer und aus welcher tiefer Überzeugung die Ehrenamtlichen sich einbringen. Herzlich Vergelt's Gott!

Pater Georg Fichtl